

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 21.10.2015 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
  - 15 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)
  
- Entschuldigt:
  - Frau Böttcher
  - Frau Schmengler
  - Herr Damerius
  - Herr Winkelmann
  - Herr Degen
  - Herr Dr. Bach
  
- Austritt:
  - Herr Philipp Stahl

Verteiler: Teilnehmer, Entschuldigte Personen

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

• **TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Maiworm begrüßt die Anwesenden.

Die Protokollführung für die heutige Runde übernimmt Herr Gottwald (VGWS).

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Von Seiten der weiteren Teilnehmer werden keine zusätzlichen Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung eingebracht.  
Die Tagesordnung 21.10.2015 ist damit genehmigt.

• **TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 22.04.2015**

Von Seiten der anwesenden Teilnehmer werden keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll vom 22.04.2015 benannt. Das Protokoll vom 22.04.2015 ist damit genehmigt und wird auf der VGWS-Internetseite eingestellt.

- **TOP 3: UNI Shuttle**

Es wird berichtet, dass der erfolgreiche Umstieg der Studierenden von der Schiene auf den Bus am Bhf. Weidenau durch kurze Umsteigezeiten und auftretende Verspätungen oft nicht funktioniert. Gerne sind die Verantwortlichen bereit, den Sachverhalt nochmals aufzunehmen. Hierbei wird darauf verwiesen, dass die Partner der VGWS in regelmäßigem Kontakt zum AStA der Uni Siegen im Rahmen (runder Tisch) stehen. Ebenfalls wird von gemeinsamen Abstimmungsrunden zur Neueinführung der UX Linie 6 zwischen Haardter Berg und Campus Siegen Mitte berichtet. Es soll geprüft werden, ob Herr Degen im jetzigen Planungsstadium den Teilnehmern des Fahrgastbeirates bereits Fahrplanunterlagen zum Beförderungsangebot zur Verfügung stellen kann.

- **TOP 4: Störungen auf der Rothaarbahn**

Die Vertreter der Hessischen Landesbahn, Frau Franz und Herr Hartmann, wurden zur heutigen Runde eingeladen, um gemeinsam mit den Mitgliedern des Beirates die bestehenden Probleme zu besprechen. Herr Wunderlich verweist auf einen Zeitungsbericht, in dem die Problematik nochmal dargestellt wird. Die allgemeine Situation ist nicht befriedigend. Neben Verspätungen, die sicherlich dem Bahnhofsumbau geschuldet sind, werden oft verschmutzte und funktionsunfähige Toiletten als Kritikpunkte genannt. Verspätungen, erläutert Herr Hartmann, werden oft durch Verzögerungen in der Einfahrt aufgrund mehrfacher Gleisbelegungen erzeugt. Ebenfalls bringt er den Hinweis, dass durch häufigen Vandalismus, der oft aufwendigen Reparaturbedarf nach sich zieht, die Toilettenproblematik zusätzlich erschwert werde.

Herr Linde bringt mehrere Punkte an:

- Er bittet darum, dass die Fahrgastrechte NRW in den Zügen ausgelegt werden
- Er weist darauf hin, dass der Anschluss in Erndtebrück zu knapp ist.
- Seiner Meinung nach ist der geplante Schienenersatzverkehr in 14 Tagen nicht ganz nachvollziehbar. (Ferndorf-Erndtebrück-Bad Berleburg)
- Die Funktion der Verbindungsachse von Betzdorf nach Kreuztal wird in Frage gestellt.

Herr Burk ergänzt, die Pünktlichkeitsrate der RE9 lässt zu wünschen übrig. Erst vor kurzem hat er seinen Anschluss durch die Verspätung der RE 9 verpasst

Herr Römer meldet sich mit dem Hinweis zu Wort, das verschlossene und defekte Toiletten bei der Hessischen Landesbahn, insbesondere bei der RE 99 häufig aufzufinden seien.

Herr Hartmann berichtet, dass das Problem wohl bekannt sei, da die Züge in Siegen aber nur gereinigt und nicht gewartet werden, (... das wird nur in Frankfurt gemacht), gibt es bisher noch keine Möglichkeit das Problem zu beheben.

Gegebenenfalls muss eine Anfrage an externe Installationsbetriebe gehen, um die defekten Toiletten der Züge in Siegen instand zu setzen.

Herr Schindler erfragt, wovon die Anzahl der Toiletten in den Zügen abhängig ist?

Herr Padt antwortet, dass die Anzahl der Toiletten je Sitzplätze in den Ausschreibungen vorgegeben werden. Gleichzeitig werden in den Ausschreibungen auch die Anforderungen an die Verfügbarkeit der Toiletten definiert.

Herr Maiworm schildert, dass bei einem Vororttermin in Niederschelden die RB95 ausgefallen sei und ob die Aktualität der vorhandenen Fahrpläne noch zutreffend sei.

Die Vertreter der hessischen Landesbahn bringen den Hinweis, dass ab Mitte November in Siegen eine neue Gleisbelegung umgesetzt wird, welche zur Entspannung beitragen wird. Ebenfalls sollte abgewartet werden, ob die Umsetzung des neuen Fahrplans zum Jahresende die Situation insgesamt nicht verbessern wird.

Abschließend bittet Herr Wunderlich noch darum, dass die DB-Netz bei der nächsten Sitzung mit vor Ort ist.

#### • TOP 5: Nahverkehrsplan

Laut Herrn Padt wird seit dem Frühsommer diesen Jahres mit gutachterlicher Unterstützung an dem neuen NVP unter Beteiligung der Unternehmen, des ZWS, der Kreise, Behindertenvertreter, etc. mit Hochdruck gearbeitet. Es ist geplant, das Ergebnis in die Kreistage im Rahmen des Beteiligungsverfahrens im ersten Sitzungsblock 2016 einzubringen.

Herr Römer möchte wissen, ob es möglich ist einen zweiten Rollstuhlplatz in den Bussen vorzusehen.

Herr Frank und Herr Padt sind der Meinung, dass das insbesondere bei den Standardlinienbussen nicht umsetzbar ist, da dadurch Sitzplätze reduziert werden, die andere Bevölkerungsgruppen (Senioren, Eltern von Schulkindern) einfordern und in den Hauptverkehrszeiten dringend benötigt werden..

Thema Haltestellen: In beiden Kreisen gibt es insgesamt 3.600 Haltestellen. Über ein Haltestellenkataster, das im Rahmen des NVP erstellt wird, soll der Bestand aufgenommen, die angestrebten Baumaßnahmen festgelegt sowie auf der Grundlage des PBefG § 8 Abs. 3 Ausnahmen von der Barrierefreiheit definiert werden. In Bezug auf die Barrierefreiheit wird ausgeführt, dass im Rahmen des NVP angestrebt wird, dass in jedem Ort/Stadtteil eine barrierefreie Haltestelle vorhanden sein wird. Zudem wird im NVP eine Musterhaltestelle dargestellt werden. Diese sollen alle nach und nach als Planungsperspektive bis 2022 ausgebaut werden. Da dies aber nicht gleichzeitig geschehen kann, werden in einem ersten Schritt sogenannte Musterhaltestellen geschaffen; eine in jedem Ortsteil.

Herr Wunderlich möchte wissen, ob in allen Bussen „Haltestellenansagen“ gemacht werden und ob diese manuell, von den Fahrern, abgestellt werden können? Herr Frank gibt an, dass bei der BRS jeder Bus mit dieser Servicefunktion ausgestattet ist. Er geht davon aus, dass gleiches bei der VWS der Fall ist. In Bezug auf die manuelle Abschaltung der Durchsagen kann keine Aussage gemacht werden. Herr Burk bittet um Prüfung der Ansagequalität, da ihm aufgefallen ist, dass mittlerweile einige Ansagen doppelt oder falsch wiedergegeben werden. Herr Padt bittet hierzu um konkrete Informationen, damit die dargestellten Mängel abgestellt werden können.

Herr Padt berichtet, dass das ASS-System aufgrund eines zukünftig gleichen Auftretts im NWL zum 31.12.2014 gekündigt und EFA / DIVA als neues System ange-

schaft wurde. Da dieses System aber noch nicht fehlerfrei funktioniert, wird derzeit verstärkt an der Fehlerbehebung gearbeitet. Man hofft, laut Herrn Padt, bis Mitte des Jahres eine bessere Qualität erreichen zu können.

- **TOP 6: Bahnhof Siegen**

Es ist geplant, dass die Mitglieder des Fahrgastbeirates Anfang 2016 einen Vor-Ort-Termin am Siegener Bahnhof durchführen. Hierzu wird Herr Padt einen Termin mit der DB S+S abstimmen.

Herr Padt führt zur aktuellen Problematik der Gleisbelegung folgendes aus: Gleis 7 soll beidseitig befahren werden, Gleis 5 ist nur für Ausfahrten geeignet. Gleis 55 sollte eigentlich beidseitig befahrbar sein, aber auf Grund des Zugangs zum Behelfsbahnstein ist das noch nicht möglich. Die DB hat eine kurzfristige Regelung in Aussicht gestellt.

Herr Schindler bezeichnet die DB-Service-Station in Siegen als mangelhaft. Er führt einige Punkte an, die verändert werden müssen z.B. neue Züge sind in den Tafeln noch nicht erfasst, 6-7 Wochen war der Baufahrplan nicht gültig usw.

Herr Maiworm bittet darum, eine E-Mail aufzusetzen und die Punkte nochmal zu erläutern. Diese E-Mail wird dann an die betreffenden Personen weitergeleitet.

Vom Planungshorizont her ist eine Fertigstellung des Bahnhofs in 2017 vorgesehen.

- **TOP 7: Wartezeitregelung**

Es soll aus Sicht des Fahrgastbeirates dafür gesorgt werden, dass Informationen zu den Fahrgastrechten den Fahrgästen vor Ort in geeigneter Form zugänglich gemacht werden.

Diesbezüglich wird von Herrn Padt nochmal auf die Mobilitätsgarantie NRW mit dem einschränkenden Hinweis hingewiesen, dass Fahrgäste zunächst in Vorleistung treten müssen und bei höherer Gewalt kein Anspruch auf Erstattung der Kosten besteht.

Als Negativbeispiel schildert Herr Rhode vom ADFC einen Vorfall in Köln, bei dem die Türen der RE9 im Bereich „Fahrradabteil“ defekt waren und er daraufhin mit einer Teilgruppe, den Zug verpasst hat. Eine geeignete Kommunikation in den Zug hinein, um für die abgefahrene Teilgruppe die Ticketfrage (Gruppenticket) zu klären, wurde abgelehnt. Hier würde man sich auch ein mehr an Servicequalität wünschen.

- **TOP 8: Kragenbereich der VGWS**

Herr Wunderlich berichtet von der Nutzung eines Tickets im Kragenbereich, welches offensichtlich für eine nachfolgende Rückfahrt nicht mehr käuflich erworben

werden konnte. Man verständigt sich darauf, nach Vorlage des Tickets den Sachverhalt konkret zu prüfen, d.h. wo im Verkaufsvorgang ein Fehler unterlaufen ist.

Herr Schindler möchte wissen, ob das Angebot des 60plusAbo's in den Kragenbereich hinein erweitert werden könnte?

Dieser Punkt soll im nächsten VGWS Fachgremium verbunden mit dem Hinweis besprochen werden, aber dass diese Erweiterung ggf. nur mit einem Preisaufschlag realisiert werden könnte.

Herr Maiworm schlägt vor, ob man nicht ein Parallelangebot schaffen könnte, um beide Kundengruppen zufriedenzustellen.

- **TOP 9: Haltepunkt Niederschelden Nord**

Die Neuerstellung der Bahngleise am Haltepunkt Niederschelden Nord wird in der ursprünglichen Höhe von 37 cm erfolgen. Im Rahmen der Barrierefreiheit hätte eine Höhe von 55 cm angestrebt werden sollen, die aufgrund der Kostenfrage abgelehnt wurde.

Herr Padt berichtet von umfangreichen Bemühungen über alle möglichen Instanzen innerhalb der letzten 1,5 Jahre, leider ohne Erfolg.

- **TOP 10: Anzahl der jährlichen Sitzungen**

Sowohl der ZWS als auch die VGWS haben nicht genügend Ressourcen, um mehr als zwei Sitzungen im Jahr anzubieten.

Herr Maiworm schlägt vor, um offene Punkte zeitnäher klären zu können, Fragen per E Mail an ihn zu richten, die er dann auf dem kleinen Dienstweg direkt an Herrn Padt weiterleiten werde.

Herr Schindler bringt ein, dass man zwischendurch ggf. auch Sondertermine innerhalb des erweiterten Vorstands des Fahrgastbeirates zu besonderen Themen ansetzen könne.

- **TOP 11: Verschiedenes**

/ Haltepunkt Rudersdorf:

Die dynamische Schriftanzeige wird wahrscheinlich innerhalb der nächsten 2-3 Wochen in Betrieb genommen.

/ TOP- Vorschlag für die nächste Sitzung:

Widerstand gegen Unsinn

Termine in 2016 Anmerkung: 2 Termine müssen analog 2015 noch abgestimmt werden.

Aufgestellt: Gottwald

Gesehen: Siegen, den

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR



Heinrich Maiworm  
Sprecher des Fahrgastbeirates